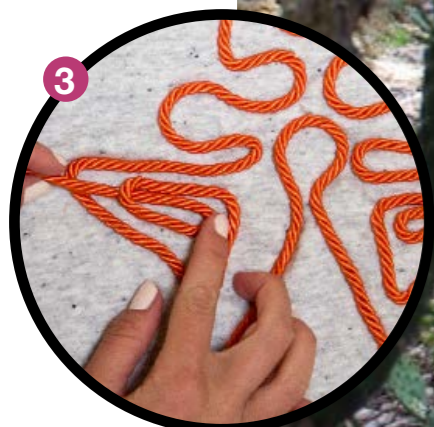


Linda loves ...

WWW.LINDALOVES.DE



Und plötzlich sieht der Pullover ziemlich edel aus, oder? Eine Kordel, die easy aufzunähen ist, macht ihn zum stylishen Unikat



**Zutaten** – Sweatshirt, Kordel, Garn, Nähnadel, Zaubercreide

**1. Step** – Gewünschtes Motiv mit Zaubercreide auf das Sweatshirt zeichnen.

**2. Step** – An einem selbstgewählten Eckpunkt Kordel mit farblich passendem Nähgarn von Hand entlang der Konturen aufnähen.

**3. Step** – Schrittweise vorgehen und dabei auf die Symmetrie achten. Fadenenden zum Schluss gut vernähen.



BLOGGERIN  
LINDA VERZIERT  
FÜR UNS EIN  
SWEATSHIRT



Linda, 31, pendelt zwischen Berlin und Porto, weil sie das inspirierende Flair der beiden Städte liebt, „was unterschiedlicher nicht sein könnte“. Ihren Blog startete sie, um sich mit anderen DIY-Fans

zu verknüpfen. Denn eigentlich möchte sie selbst ständig etwas kreieren. Aber auch, dass ihre Hände etwas zu tun haben. Ihr erstes Teil für den Blog war ein Spitzenbustier, das bis heute immer noch gerne nachgenäht wird. Linda liebt es, ein schlichtes Teil mit ein paar Handgriffen zum stylishen Unikat zu machen.

**Wie lange nähst und bastelst Du schon?**

Ich war immer gerne kreativ und hatte bereits im Studium bei jedem Auslandssemester und jedem Umzug Strickzeug dabei, um als Ausgleich etwas Handwerkliches zu machen. Seit ich ein bisschen sesshafter geworden bin und mir ein eigenes kleines Atelier einrichten konnte, kann ich aus dem Vollen schöpfen und auch mal mit anderen Materialien wie Beton und Leder experimentieren.

**Wo oder wie hast Du das Nähen gelernt?**

Bei uns zu Hause gibt es seit Ewigkeiten kein Geschenkpapier mehr zu Weihnachten, sondern kleine Säckchen, die meine Mama mal genäht hatte, um die Flut an Verpackungsmüll wenigstens ein bisschen zu reduzieren. Und wenn die passende Größe mal noch nicht vorhanden war, wurde einfach ein neuer kleiner Stoffsack genäht. Durch solche „alltäglichen“ Kleinigkeiten habe ich über die Jahre die Basics ganz nebenbei erlernt. Ein Profi bin ich aber noch lange nicht. Deshalb sind mir beim Nähen am liebsten immer noch die einfachen Sachen, bei denen nicht viel schief gehen kann.

**Welche Projekte machen Dir am meisten Spaß?**

Ich liebe DIY-Projekte, die durch ein paar einfache Schritte ein normales Stück zu einem personalisierten Einzelstück machen, wie zum Beispiel diesen Pull hier. Darum gibt es auf meinem Blog viele Anleitungen für Accessoires, weil ich einfach wahnsinnig Freude daran habe, ein schlichtes Outfit mit einem selbstgemachten Highlight – wie einem Gürtel oder einem Armband – aufzupeppen.

**Wie lässt du dich inspieren?**

Kreative Ideen, die ich gerne umsetzen möchte, kommen mir eigentlich ständig. Aber viele

Inspirationen bekomme ich, wenn ich reise und den Kopf frei habe. Da entdeckt man tolle Trends – wie etwa Ohrhinge mit kleinen Quasten oder Sandalen mit Pompons. Oder man stößt auf einem Markt auf eine ganz besondere Handwerkskunst – wie schöne Basttaschen oder runde Hammam-Tücher. Das möchte ich dann sofort ausprobieren.

**Was machst Du neben Deinen kreativen Arbeiten gerne in Deiner freien Zeit?**

Sportlicher Ausgleich ist mir wichtig. Da ich momentan viel Zeit in Portugal verbringe, habe ich mit Kitesurfing angefangen. Das ist ein Sport, der wahnsinnig Spaß macht. Dabei kann ich richtig gut abschalten und Energie tanken. In Berlin bleibe ich meistens beim Yoga – für mich eine perfekte Ergänzung.

**Was macht Deinen Blog so besonders?**

Ich schreibe einfach über alles, was mit Do-it-yourself zu tun hat. Neben gut nachvollziehbaren Anleitungen sind das auch Interviews mit anderen Kreativen und ungewöhnliche Ideen, die ich aus Berlin, Porto und von meinen Reisen mitbringe. Viele meiner DIY-Stücke gehen in Richtung Mode und Accessoires. Aber auch Deko-Objekte und Interior interessieren mich sehr. Das sind Themen, die ich in nächster Zeit noch weiter ausbauen werde.